

# LIO-Karikaturen 1959-1966

von Rolf Mank



Satirische Bildprotokolle  
eines Liebigschülers

---

Das hier in Ausschnitten vorgestellte Katalogbuch

ist im September 2016 erschienen

124 Seiten    Format: DIN A4    Hardcover

Preis: 20,00 € (zuzüglich Porto bei Versand)

Bezugs-Adresse: Sigrid Bachmann, Am Gallichten 26, 35398 GI-Allendorf,

E-Mail: [sigrid.bachmann@gmx.de](mailto:sigrid.bachmann@gmx.de)

# Inhalt

Kapitel I	Typologische Einführung	
	<b>Lio-Zoologie</b> . . . . .	10 - 12
	Physiognomische Prototypen	
	<b>Schulwege</b> . . . . .	13 - 16
	Weggefährten und Fahrgefährte	
	<b>Klassen-Gesellschaften</b> . . . . .	17 - 20
	Sitzgruppen in der Klasse 10 a	
	<b>Kleine und Große</b> . . . . .	21 - 24
	Schicksal Körpergröße	
Kapitel II	Unvergessliche Schulstunden	
	<b>Deutschstunden</b> . . . . .	26 - 29
	Literarische Schlüsselerlebnisse	
	<b>Help me learning English</b> . . . . .	30 - 33
	Wechselbad: Furie, ein Gentleman, Gäste	
	<b>Caesar und Ovid</b> . . . . .	34 - 38
	Non scholae, sed vitae discimus	
	<b>Die Ordnung der Welt</b> . . . . .	39 - 45
	Schönheit und Schrecken der Mathematik	
	<b>Großer Enthusiast Charly</b> . . . . .	46 - 49
	Ein Universal-Pädagoge der Superlative	
	<b>Chemie hessisch</b> . . . . .	50 - 52
	Ein biederer Schemiker	
	<b>Religion hessisch</b> . . . . .	53 - 55
	Biblisches auf den Punkt gebracht	
	<b>Religion kosmopolitisch</b> . . . . .	56 - 58
	Fromme Lieder – Fremde Völker	
	<b>Lio-Sportschau</b> . . . . .	59 - 63
	Je länger die Nase, desto eher im Ziel	
	<b>Schlafstunden</b> . . . . .	64
	Sibirische Schweinezucht	

Kapitel III	Im Spiegel der Sechziger Jahre	
	<b>Unübertroffen: Otto</b> . . . . .	66 - 72
	Meister aller Rekorde und Beat-Ikone	
	<b>Stahlnetz-Krimi</b> . . . . .	73
	Lothar und die Faszination des Bösen	
	<b>Beatles &amp; Co.</b> . . . . .	74 - 78
	„Shamrocks – Jailbirds – Fireballs - Trendsetters“	
	<b>Der Modekönig</b> . . . . .	79
	Courrège-Frisur und Slop-Hosen	
	<b>Tanzschule Bäumke</b> . . . . .	80 - 83
	Walzer und Twist	
	<b>Moderne Kunst</b> . . . . .	84 - 85
	Entstehung des Röntgendenkmals	
	<b>Weltpolitische Lage</b> . . . . .	86
	Kubakrise und Adenauer	
Kapitel IV	Typologische Nachlese	
	<b>Galerie</b> . . . . .	88 - 95
	Typologisches Kaleidoskop	
	<b>Hypertrophien</b> . . . . .	96 - 100
	Physiognomische Auswüchse	
	<b>Wikinger-Comic</b> . . . . .	101 - 112
	Hommage an Gilbert	
Kapitel V	Abitur 1966	
	<b>Die Kunstprüfung</b> . . . . .	114
	Werkbetrachtung mit Lacherfolg	
	<b>Wir Kurzschulkinder</b> . . . . .	115 - 121
	Abitur der „Kaulquappen“	
	<b>Nachwort des Verfassers</b> . . . . .	122 - 124

# Lio-Zoologie

Physiognomische Prototypen (Ausschnitt)

13. Schuljahr 1965



Backenhörnchen (*Pausibacca possierlis*)



Referendarfrosch (*Quakus referendaris*)

---

## Großer Enthusiast Charly

Universalpädagoge der Superlative (Ausschnitt)



Dr. Heidt

## Schönheit und Schrecken der Mathematik (Ausschnitt)



Dr. Duseberg

---

## Chemie hessisch

Ein biederer Schemiker (Ausschnitt)

„Die Scheiß Nylon-Bännel  
gehn dauernd uff!“



Dr. Flohr

## Help me learning English! (Ausschnitt)



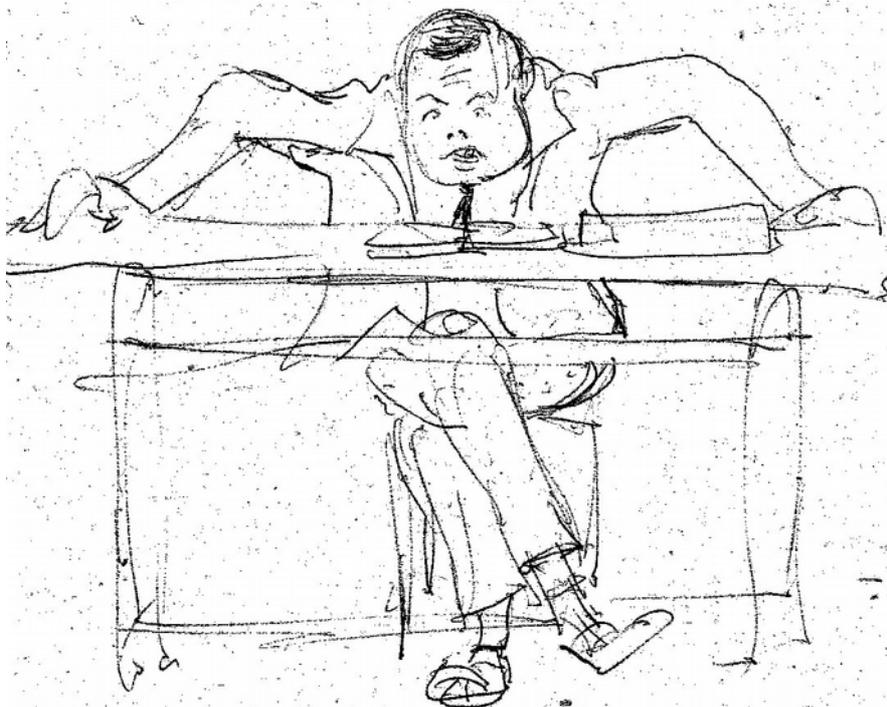
Frau Trippensee: „*Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps*“

10. Schuljahr 1963/64

---

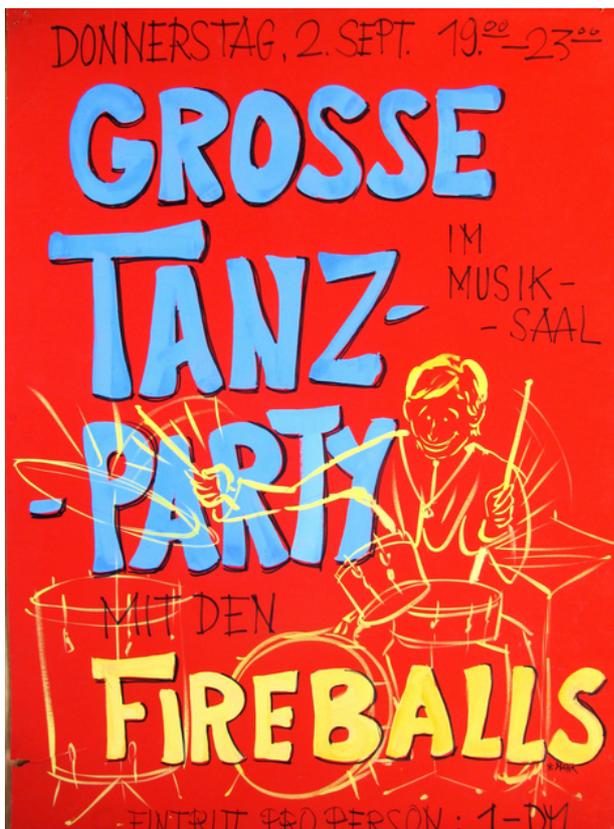
## Religion kosmopolitisch

Fromme Lieder – Fremde Völker (Ausschnitt)



Im Unterricht entfaltet Herr Hamann eine ausdrucksvolle Ganzkörper-Motorik

13. Schuljahr 1966



„Shamrocks - Jailbirds – Fireballs – Trendsetters ...“

Drummer Hermann und Frank als Bassist und Sänger sind gefeierte Bühnenstars und erfinden immer wieder neue Namen für ihre Band

## Tanzschule Bäumke

Walzer, Twist und Hully Gully (Ausschnitt)



Höhepunkt sonntäglicher Tanztees sind Auftritte spezialisierter „Antänzer“, mit denen Günter Bäumke neueste Modetänze wie Twist und Hully Gully salonfähig macht.



## Zum Verfasser

Rolf Mank aus Gießen-Wieseck, Jahrgang 1946, besucht die Liebigschule in Gießen von 1957 bis zum Abitur 1966. Vom Vater hat er früh gelernt, die Welt mit den Augen eines Zeichners zu betrachten. So hält er seine Beobachtungen an der „LJO“ in zahllosen Karikaturen fest, die er zum Vergnügen der Mitschüler unter den Tischen in Umlauf bringt. Der Erfolg dieser subversiven Erzeugnisse, das Vorbild des Vaters und der Kunstlehrer Rabitz und Lang sowie die von Dr. Heidt entfachte Begeisterung für Biologie werden wegweisend für seinen beruflichen und künstlerischen Werdegang. Er studiert in Mainz Kunst- und Werkerziehung, Kunstgeschichte und Biologie. Nach dem Referendariat in Wiesbaden unterrichtet er an der IGS Raunheim, dann am Oberstufengymnasium der Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim.

Aus familiären Gründen kehrt er 1983 nach Gießen zurück und wird dort an der Liebigschule zum Nachfolger seiner einstigen Kunstlehrer bis zum Eintritt in den Ruhestand in 2010.

In den vorausgegangenen Jahrzehnten der Ausbildungs- und Schuldienstzeit veröffentlicht er als ehrenamtlicher Mitstreiter in der bundesweiten ökologischen Bewegung regelmäßig Karikaturen und Plakate. Hauptthema wird der Konflikt zwischen Natur und Technik. Im schulischen Umfeld entstehen neben vielerlei Plakaten noch humoristische Festschriftbeiträge, Bühnen- und Wandbildprojekte sowie diverse Porträts des Namenspatrons Justus Liebig.

## Zum Inhalt

Mit der Veröffentlichung der „LJO-Karikaturen“ anlässlich seines eigenen 50-jährigen Abiturjubiläums 2016 konfrontiert der Verfasser nicht nur die unmittelbar betroffenen „Ehemaligen“ mit den Geistern ihrer Schulzeit. Als hätte er diese nach einem halben Jahrhundert aus einer „Lebendfalle“ befreit, tauchen die damaligen Lehrer- und Schülerpersönlichkeiten, als Karikatur-Gestalten in ihrem Wesenskern enthüllt, vor unseren Augen plötzlich quicklebendig wieder auf.

Eine Schlüsselrolle spielen der Mathematiklehrer Dr. Duseberg, der Biologielehrer Dr. Heidt und - als bevorzugte Zielscheibe - der überaus robuste Religionslehrer Pfarrer Heil. Ebenso schonungslos werden auch Schülerinnen und Schüler behandelt, die sich besonders exponieren oder in der Tanzschule Bäumle keine gute Figur machen.

Das aus Schülersicht unverstellt vorgeführte Typenspektrum einer Nachkriegs-Lehrerschaft und die in ihrem Erscheinungsbild vom damaligen Zeitgeist geprägten Jugendlichen bieten im Mikrokosmos einer Schule auch den nachfolgenden Generationen zugleich ein authentisches Spiegelbild der frühen sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts.

